

## Pressemitteilung

Auskunft erteilt	Katrina Jordan 0851 509-1439
Telefax	0851 509-1433
E-Mail	kommunikation @uni-passau.de
Datum	4. Oktober 2016

### Präsidentin der Universität Passau spricht an der TDU Istanbul

Vor dem Hintergrund der aktuellen politischen Entwicklungen in der Türkei, insbesondere des Putschversuchs am 15. und 16. Juli 2016 und dessen Folgen, hat Universitätspräsidentin Prof. Dr. Carola Jungwirth die Türkisch-Deutsche Universität (TDU) in Istanbul besucht, mit der die Universität Passau in enger Beziehung steht und seit 2013 einen gemeinsamen Studiengang unterhält. In einer Rede vor Wissenschaftlerinnen, Wissenschaftlern und Studierenden betonte die Präsidentin die Unverzichtbarkeit der Freiheit von Wissenschaft und Forschung.

„Die TDU ist ein großartiges grenzüberschreitendes Projekt, das mit dem Ziel geschaffen wurde, die Beziehungen zwischen Deutschland und der Türkei noch zu vertiefen. Die Geschicke dieses Projektes liegen mir deshalb sehr am Herzen, gerade in diesen politisch schwierigen Zeiten“, so die Präsidentin über die Motivation ihrer Reise.

In ihrer Rede sprach Jungwirth zunächst den Angehörigen der Opfer des Putschversuchs am 15. und 16. Juli 2016 im Namen aller Mitglieder der Universität Passau das Beileid aus. „Wir alle fühlen mit unseren türkischen Freundinnen und Freunden“, so die Präsidentin. Unter dem Titel „Aufbruch in eine gemeinsame Zukunft. Das Projekt Türkisch-Deutsche Universität“ ging sie anschließend auf die Frage ein, welche gesellschaftliche Aufgabe den Universitäten im 21. Jahrhundert zukommt.

Bildung im 21. Jahrhundert sei eine Geisteshaltung, die jungen Menschen abverlange, in Wissen zu investieren – auch wenn dieses Wissen Risiken berge, beispielsweise das Risiko der Ausgrenzung oder gar der politischer Verfolgung. Die Hauptaufgabe einer zeitgemäßen und damit zukunftsfähigen Universität sei es, junge Menschen zu engagierten Bürgerinnen und Bürgern auszubilden, die in der demokratischen Zivilgesellschaft Verantwortung übernehmen wollen. „Die Türkisch-Deutsche Universität in Istanbul ist aus meiner Sicht ein besonders aussichtsreicher Versuch, eine Universität nach diesem Vorbild zu schaffen“, so die Präsidentin.

Die Präsidentin erfuhr in den Gesprächen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der TDU ein vehementes Bekenntnis zu dem türkisch-deutschen Projekt, innerhalb dessen die Idee des freien Denkens und des kritischen Diskurses nach wie vor relativ unbeeinträchtigt von den gesamtpolitischen Entwicklungen gelebt werden kann. Dennoch, so die Präsidentin, seien sich alle Beteiligten darin einig, dass eine schnelle Beendigung des Ausnahmestandes in der Türkei dringend notwendig sei.

### **Über die TDU**

Die TDU wurde als Teil der Ernst-Reuter-Initiative der Bundesregierung zur „Förderung des kulturellen Dialogs und der Verständigung“ zwischen den Zivilgesellschaften Deutschlands und der Türkei eingerichtet. 2007 unterzeichnete man gemeinsam das Gründungsabkommen. Die Universität Passau gehört zu den Gründungsmitgliedern des deutschen Konsortiums, das heute insgesamt 35 Mitglieder umfasst. Der gemeinsame Masterstudiengang „Interkulturelles Management“ ist 2013 als einer der ersten Studiengänge an der TDU gestartet.

**Die Rede der Präsidentin im Wortlaut** finden Sie unter [www.uni-passau.de](http://www.uni-passau.de) und im Anhang dieser Aussendung.

**Stellungnahme der Universität Passau zur Entwicklung in der Türkei** vom 28. Juli 2016: <http://www.uni-passau.de/bereiche/presse/pressemitteilungen/meldung/detail/stellungnahme-zur-entwicklung-in-der-tuerkei/>

**Weitere Informationen zur TDU:** <http://www.tau.edu.tr>

**Rückfragen zu dieser Presseeinladung** richten Sie bitte an das Referat für Medienarbeit der Universität Passau, Tel. 0851 509-1439.